

Eine Region hat ihre Zukunft ganz fest im Blick

Selbstbewusst Erfolge bei der „2. Eifelkonferenz“ vorgestellt. Fünf Netzwerke arbeiten an der Vision 2015. Tourismus verankert. Stolberg vertreten.

VON UNSEREM REDAKTEUR
JÜRGEN LANGE

NORDEIFEL. „Kein Zweifel, der ist aus der Eifel“ war vor einigen Jahren noch ein wenig spöttisch gemeint. Heute wird der Begriff Eifel mit Stolz im Namen geführt, denn sie ist auf dem Weg zu einer erfolgreichen und einheitlichen Kultur-, Natur- und Wirtschaftsregion. Zwei Jahre nach ihrer Gründung weist die Zukunftsinitiative Eifel klare Erfolge auf und ist Vorbild für andere Regionen.

„Wir sind Zukunft“

Unter dem Motto „Eifel – Wir sind Zukunft“ hatten sich 2005 zehn Landkreise in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, sie sechs regionalen Industri- und Handels- sowie Handwerkskammern zusammengeschlossen, um durch die gemeinschaftliche Entwicklung der regionalen Kompetenzen die Wirtschaftsregion Eifel zu stärken und somit erfolgreich im Wettbewerb zu bestehen – eine Initiative, der sich inzwischen auch die beiden Landwirtschaftskammern angeschlossen haben. Einer der Kernpunkte ist der Aufbau von Netzwerken, die eine effektive Arbeit zur Erhaltung und Erhöhung der regionalen Wertschöpfung ermöglichen.

Bei der 2. Eifelkonferenz auf dem Nürburgring demonstrierten rund 200 Repräsentanten aus der Eifel – darunter auch die Stadt Monschau – selbstbewusst ihre in die Zukunft gerichteten ersten Erfolge. Und erhielten ministerielle Rückendeckung. NRW-Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg und der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Hendrik Hering erklärten, dass die Planfeststellungsbeschlüsse für den Ausbau der Autobahn A 1 bis 2011



Die „Kümmerer“ der fünf Netzwerke ziehen Bilanz: Die Stolbergerin Ruth Roelen ist für Technologie und Innovation verantwortlich.

Foto: J. Lange

in beiden Bundesländern gefasst sein sollen. Gleichzeitig machten die Eifel-Vertreter deutlich, dass die Zukunftsinitiative nur „als ein Zwischenschritt zu einer großen Lösung zur Eifel-Ardennen-Region angesehen wird“, so der Landrat von Bitburg-Prüm, Roger Graef. Erste Kontakte nach Luxemburg und Belgien laufen.

Bestens angelaufen sind die einzelnen Projekte in den fünf Handlungsfeldern auf dem Weg zur „Vision 2015“, wenn die Eifel mit der Regionalmarke als ganzheitliche Region wahrgenommen wird und als Top-Natur-Erlebnisregion und als prosperierender Wirtschaftsraum glänzen kann.

Zum mitteleuropäischen Anzie-

hungspunkt für Touristen, Kultur- und Naturliebhaber schlechthin wird die Eifel aus Sicht des Netzwerkes Kultur & Tourismus ausgebaut. Mit 3000 Übernachtungsbetrieben, 60 000 Betten und 50 000 Beschäftigten generiert der Tourismus einen Gesamtumsatz von 1,89 Milliarden Euro, berichtet „Kümmerer“ Klaus Schäfer. Mit den touristischen Themen Naturerlebnisregion, Genussregion sowie „Aktiv und Gesund“ besetzen wir „die künftigen Megatrends“.

Tourismus positioniert

Mit der Kulturregion Eifel werde das eigenständige Profil der Region im Zentrum der Metropolen

Aachen, Luxemburg Koblenz, Trier und Köln vorgestellt. „Es ist gelungen, das Thema Tourismus in allen Förderprogrammen, an denen sich die Eifel beteiligen kann, zu positionieren“, so Schäfer weiter. Der Eifelsteig ist auf den Weg gebracht; der erste Abschnitt wird nächstes Jahr eröffnet. Weitere Entwicklungsstandorte mit hoher Priorität sind Burg Vogelsang im Naturpark sowie der Nürburgring, der zu einem Erlebniszentrum ausgebaut wird.

Holz ist eine der wichtigen Ressourcen der Eifel, die mit der energetischen Nutzung eine zusätzliche Entwicklungschance bekommen hat. Ein Clustermanagement in Nettersheim angesiedelt wer-

den soll, Logistik- und Vermarktungskonzepte aber auch Aus- und Weiterbildung von Holzberufen sind Projekte des Netzwerkes Wald & Holz.

„Wir arbeiten aber auch an einer europäischen Holzroute“, so Hermann Johann, „und einer weitergehenden Nutzung von Eifelholz in der Möbelindustrie.“

Sichtbare und schmackhafte Erfolge kann das Netzwerk Landwirtschaft mit Regionalmarke Eifel vorweisen, die zusätzliche Märkte erschließen hilft. Mit rund 6000 landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben und 280 000 Hektar Nutzfläche verfügt die Landwirtschaft über eine hohe strukturelle Bedeutung. Weitere

Schwerpunkte setzt das Netzwerk bei regenerativen Energien und der Kooperation von Landwirtschaft und Naturschutz.

Einen Nachholbedarf bei der wirtschaftlichen Entwicklung hat das Netzwerk Handwerk & Gewerbe ausgemacht. 11 276 Betriebe beschäftigen 85 300 Menschen und schaffen 4,5 Milliarden Euro Umsatz. Hier will das Netzwerk die Rahmenbedingungen verbessern.

Ansatzpunkte sind die Regionalmarke Eifel für eifeltypische Dienstleistungen und Produkte zu vergeben, die Bildung eines Gründernetzwerkes, die Auslobung eines Gründerwettbewerbs und eine kundenfreundliche Plattform für die Gewerbeflächenvermarktung. „Einen einheitlichen Handwerkerparkausweis Eifel wird es ab nächstem Jahr flächendeckend geben“, berichtete Lothar Philippi.

Netzwerk geknüpft

Künftig am Netzwerk geknüpft haben bereits Ruth Roelen und Alfred Bauer im Handlungsfeld Technologie & Innovation. Kooperationsverträge mit den Hochschulen und Fachhochschulen Aachen, Trier, Koblenz sowie Forschungszentrum Jülich sind geschlossen und müssen jetzt weiter mit Leben gefüllt werden. „Für die aktive Nachwuchsförderung steht der Aufbau eines Studentennetzwerkes mit eigener Job-, Praktikums- und Diplomarbeitensbörse“, will Roelen den Kontakt zwischen Unternehmen und Hochschulen intensivieren, um technologisches Wissen für die Region zu erschließen.

Zur „3. Eifelkonferenz“ lud Landrat Günter Rosenke für nächsten Jahr nach Vogelsang ein.

Infos im Internet unter www.zukunftsinitiative-eifel.de

Zweite Schach-Mannschaft setzt ihre Siegesserie fort

Drei Punkte für Roetgen am dritten Spieltag

ROETGEN. Bei ihren letzten Auswärtsspielen traf die zweite Mannschaft aus Roetgen auf DJK Aufwärts Aachen 4. Wie auch an den letzten Spieltagen, begann man mit einem Minuspunkt, da das letzte Brett freigelassen werden musste. Hans Bayer glückte jedoch am ersten Brett mit einem Sieg gegen Frank Graeffner aus, nachdem seinem Gegner ein kapitaler Lapsus unterlief, den der Roetgener schnell ausnutzen konnte.

Den Führungspunkt für Roetgen erzielte danach der an Brett vier spielende Benno Franke im Königsangriff gegen Patrick Roese. Auch Christian Baeken an Brett fünf siegte, nachdem sein Gegner eine Figur einstellte. Beide Spieler notieren danach mit drei Punkten aus drei Partien. An Brett zwei gewann Christian Wexler, der über die gesamte Partie hinweg seinen Druck erhöhte, bis die Stellung des Aachener Richard Kula auseinander fiel.

Das einzige Remis gab es in der Partie Carsten Höfges gegen Michael Meyerovych. Der Aachener Meyerovych vergaß in der Zeitnotphase die Notation der Züge. Nach einigen Diskussionen einigte man sich auf das Unentschieden. Insgesamt schlägt Roetgen 2 damit Aufwärts Aachen 4 mit 4,5:1,5 und steht punktgleich mit den drei erstplatzierten Mannschaften auf Platz vier der Tabelle.

Remis erzielt

Die erste Mannschaft fuhr nach Baesweiler. Der Kampf begann jedoch wenig verheißungsvoll für Roetgen. Michael Becker stellte an Brett vier gegen den Jugendlichen Jeffrey Paulus in ausgeglichener Stellung einen Turm ein und musste nach nur zwei Stunden Spielzeit aufgeben. Eine Stunde später erhöhte Baesweiler auf 2:0. Martin Schmidt, war in der französischen Verteidigung gegen Gerhard Moog in eine sehr unangenehme, aber noch ausgeglichene Stellung geraten. Ein verfehlter Königsangriff erlaubte dem Gegner jedoch, die Damenflügelbauern einzusammeln. Nachdem einige taktische Mogaehlen nicht

funktionierten, gab Schmidt auf. Dennoch blieb der Kampf spannend. Josef Phlippen gewann an Brett sechs mit Schwarz gegen Dr. Christoph Deiser. Der Baesweiler Spieler überzog seine Angriffsstellung und sah sich ausgekontert. Den Ausgleich erzielte Peter Emmert an Brett eins gegen Hans Hesselmann. In einem königsindischen Angriff ließ er keinen Zweifel an seinem Siegeswillen aufkommen. Einige grobe Fehler seines Gegners erleichterten die Aufgabe am Ende.

Danach remiserte Ulrich Kuck gegen Martin Schmitz an Brett vier. Der mit Weiß spielende Roetgener Kuck wandte das Morra-Gambit gegen den Sizilianer seines Gegners an und erreichte bald eine taktisch hoch anspruchsvolle Stellung, die wohl gewonnen war. Aus der Vielzahl der Möglichkeiten konnte Kuck jedoch trotz hohen Zeitaufwand nicht die Sieg bringende herausfiltern und bot am Ende mit gleichem Material und nur noch wenig Zeit auf der Uhr Remis, was sein Gegner annahm. Gleich danach ging Baesweiler wieder in Führung. Aus überlegener Stellung heraus opferete Jochen Mathée an Brett sechs gegen Otto Bich unnötigerweise seinen Springer und gab wenig später auf. Hermann Frohn erzielte den erneuten Ausgleich gegen Andreas Nissel. In einem Damengambit erzielte er aus der Eröffnung heraus Vorteil, der sich schon bald in zwei Mehrbauern äußerte. Beide gingen jedoch wieder verloren und sein Gegner überschritt am Ende in allerdings verlorener Stellung die Zeit.

Als letzte Partie lief die des Roetgener Markus Vogel mit Schwarz gegen Werner Panzer. Vogel stand auf Gewinn, allerdings war das entstandene Damenendspiel nur sehr schwierig durchzurechnen. So ließ er die Bildung eines vorgerückten Freibauern zu, der die schwarze Stellung ernsthaft bedrohte. Nach gegenseitigen Fehlern endete die Partie doch Remis. Damit steht Roetgen 1 nun auf Platz 11 der Mannschaftstabelle und hofft auf einem Sieg zu Hause gegen Kohlscheid.



Verdiente Mitarbeiter des Jugendausschusses wurden bei der Generalversammlung des Sportvereins Kalterherberg geehrt. Die Ehrungen nahm für den KFA Aachen Erich Braun aus Höfen vor. (v.l.: Erich Braun, Raimund Scheffen, Hermann-Josef Krings, Hubert Theißen, Herbert Scholl und Willi Kaulen.)

Foto: Franz Mertens

Neuer Mitgliederrekord beim Sportverein

Mitgliederzahl beim SV Kalterherberg erreicht einen neuen Höchststand. Ehrungen im Jugendbereich.

KALTERHERBERG. Die Generalversammlung des Sportvereins Kalterherberg im Vereinslokal Eichstädt ging zügig über die Bühne. Vorsitzender Willi Kaulen hatte deshalb mit der Abwicklung der Tagesordnung nicht viel Arbeit. Bei den Wahlen zum Vorstand – einige Posten im Gesamtvorstand standen turnusmäßig zur Neuwahl an – folgte die Versammlung ausnahmslos den Vorschlägen des Vorsitzenden.

Die Kassenprüfer hatten nur Positives zu berichten. Der Verein verfügt weiterhin über ein gesundes Finanzpolster.

Ehe die Vorstandswahlen aufgerufen wurden, nahm Erich Braun als Vertreter des Kreisfußballausschusses (KFA) für den Jugendbereich Ehrungen vor. Fünf Betreuer von Jugendmannschaften erhielten für ihre zehnjährige und teilweise sogar darüber hinausgehende Mitarbeit im Jugendbereich eine Silberne Ehrennadel mit Urkunde. Geehrt wurden Hermann Josef Krings, Herbert Scholl, Hubert Theißen und Raimund Scheffen.

Thomas Jansen sollte ebenfalls geehrt werden, war aber an diesem Abend aus beruflichen Gründen verhindert. Seine Ehrung wird Willi Kaulen in der nächsten Sitzung des Jugendausschusses am 3. Dezember nachholen.

Ehrungen durch den Verein standen in diesem Jahr nicht an. Das soll erst im nächsten Jahr anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Pfingstsportwoche geschehen.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurden alle Kandidaten einstimmig wiedergewählt. Roland Brandenburg bleibt 2. Vorsitzender, René Kell arbeitet weiter als 2. Geschäftsführer und Marita Rönig führt weiter die Kassengeschäfte. Die Kassenprüfer Wolfgang Lambert und Gerd Lennartz stehen ebenfalls weiter zur Verfügung. Fußballobmann Bernd Lambert wurde von der Versammlung bestätigt. Die Bestätigung des Jugendleiters musste verschoben werden. Bis zur nächsten Sitzung des Jugendausschusses führt der bisherige Jugendleiter Hermann

Josef Krings die Geschäfte kommissarisch weiter. Die Aufgaben im Jugendausschuss sollen in dieser nächsten Sitzung neu geordnet werden. Ziel ist es, den Jugendleiter in einigen Punkten zu entlasten. Das hierzu bereits erarbeitete Konzept wird der Jugendausschuss voraussichtlich Anfang Dezember beschließen.

Bald wieder Licht

Zum Schluss der Versammlung bat Vorsitzender Kaulen nochmals um Aufmerksamkeit für wichtige Termine und Ereignisse im Verein. Die Flutlichtanlage kann demnächst wieder in Betrieb gehen. Der durch Sturmschäden ausgefallene Flutlichtmast wird in Kürze durch einen neuen Mast ersetzt. Der neue Gerätecontainer steht ebenfalls bald zur Verfügung. Der Mitgliederbestand hat einen neuen Rekord erreicht. Der Verein zählt aktuell 376 Mitglieder. Die neu hinzu gekommene Nordic-Walking-Abteilung hat hauptsächlich für den Mitglieder-

zuwachs gesorgt. Weitere Zuwächse im Mitgliederbestand werden erwartet.

Der Vorsitzende bat die Mitglieder um rege Beteiligung am Volkstrauertag. Die Feier am Ehrenmal findet in diesem Jahr am Samstagabend statt. Am 13. Dezember wird in Rohren beim Tag des Ehrenamtes ein Mitglied aus den Reihen des Vereins geehrt. Schön wäre es nach den Worten des Vorsitzenden, wenn zu diesem Termin möglichst viele Vereinsmitglieder kommen würden.

Auf die Weihnachtsfeier der Ehrenmitglieder am 22. Dezember wurde ebenfalls ausdrücklich hingewiesen. Abschließend dankte Willi Kaulen allen für die rege Teilnahme an allen Veranstaltungen des Vereins im letzten Jahr. Er bat alle eindringlich, auch im nächsten Jahr den Verein weiter aktiv zu unterstützen. Gelte es doch, 2008 die 50. Pfingstsportwoche in einem ganz besonderen Rahmen auszurichten. Da sei von Seiten des Vorstandes jede helfende Hand willkommen. (fm)